



Den gesamten Winter über bietet das Tourengebiet vor den Toren der Ortschaft Sellrain schöne Skitouren. Ob leichte Hochwinterunternehmungen oder spätwinterliches anspruchsvolles Skibergsteigen, jedem wird rund um die gemütliche, kleine Potsdamer Hütte das Passende geboten. Da die Touren vom Tal aus recht lang sind und auch nicht wenige Höhenmeter zurückzulegen sind, ist es angebracht auf der Hütte Stützpunkt zu beziehen. Wie schon gesagt: Gipfelziele gibt es dort ja genügend.

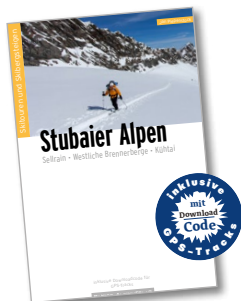
## Anfahrt

Mit dem PKW: Auf der Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Kematen etwas westlich von Innsbruck. Weiter auf der Landesstraße L13 der Beschilderung nach Sellrain folgen. Kurz vor Ortsende folgen wir links der L12 in Richtung Grinzens und Axams. Hier ist bereits die Potsdamer Hütte angeschrieben. In einer Linkskehre überquert man den Fotscher Bach. Beiderseits des Bachs findet man ausreichend Parkplätze. Hier beginnt der Aufstieg.

Mit dem ÖPNV: Ab Innsbruck Hauptbahnhof mit dem Bus des Verkehrsverbundes Tirol Linie 4166 in etwa 30 Minuten nach Sellrain bis zur Haltestelle „Gasthof Neuwirt“. Von hier zu Fuß noch gut 2 Kilometer bis zum Startpunkt.

## Stützpunkt

Potsdamer Hütte (2009 m), geöffnet nach Weihnachten und von Ende Januar bis Anfang April. 18 Betten, 27 Lager, [www.potsdamer-huette.de](http://www.potsdamer-huette.de)



Fotos und Textgrundlage aus dem Skitourenführer *Stubai Alpen* von Jan Piepenstock  
324 Seiten, inklusive GPS-Tracks  
ISBN 978-3-95611-112-9, VK 29.80 Euro

Eine Sammlung der schönsten Routen in den Stubai Alpen – und darüber hinaus – findet sich im *Auswahlführer Best of Skitouren - Band 2*, inkl. topografischer Karten!

- Rast an der kleinen, feinen Potsdamer Hütte.
- Beste Bedingungen an der Schalderspitze | Fotos: Jan Piepenstock





# Potsdamer Hütte - Roter Kogel 2834 m

Topo des Monats **11/2021**

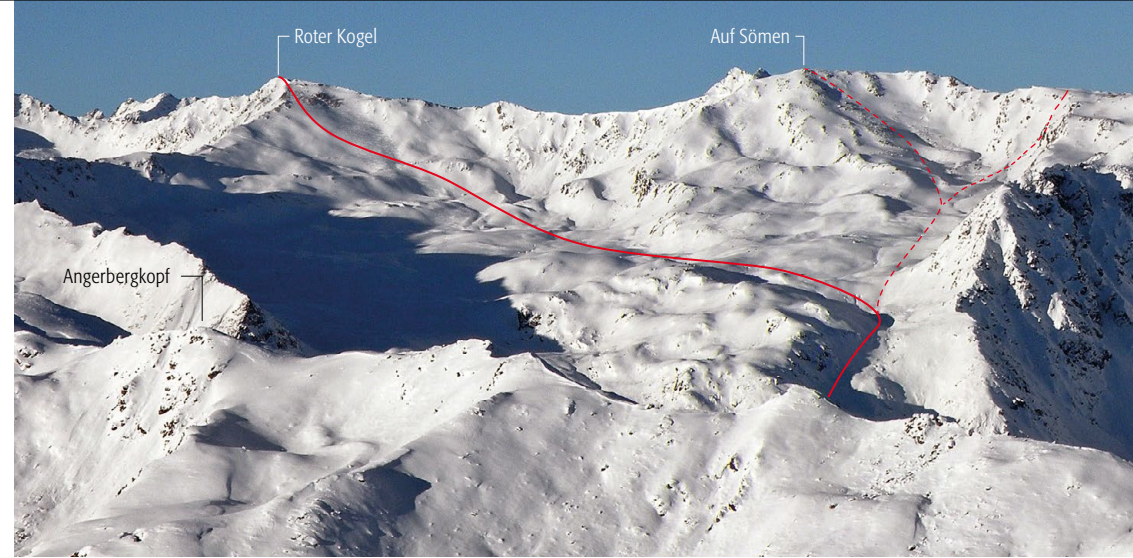
**Stubai**er Alpen

## Hüttenzustieg

Vom Parkplatz (1092 m) zunächst rechts des Baches auf einer im Winter als Rodelbahn genutzten Forststraße taleinwärts. Auf dieser erreicht man nach knapp vier Kilometern das Bergheim Fotsch. Nach weiteren vier Kilometern gelangt man - zuletzt vom Talgrund bei der Seealm rechts hinauf - zur bereits sichtbaren Potsdamer Hütte. Insgesamt sind 900 Höhenmeter zu überwinden (4 Stunden).

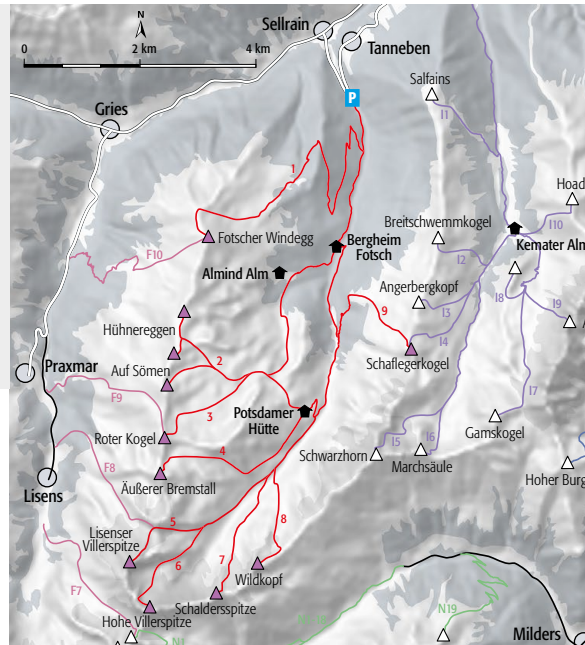
## Roter Kogel 2834 m

*Lange Zeiten führte dieser Berg den Beinamen „Die schönste Skitour Tirols“. Es ist ohne Zweifel eine sehr schöne Tour, aber der modernen Ausrüstung und den immer rasanteren Abfahrtsgewohnheiten Tribut zollend, muss der Titel leider aberkannt werden. Als lange, leichte Tour eignet sich dieser Berg jedoch sehr gut für den konditionell ambitionierten Skitourenanfänger. Bei langsamem Schnee sollte man aber besser ein anderes Ziel wählen.*



Leichte Skitour auf einen „Grenzgipfel“ zwischen dem Fotscher- und Lüsenstal, mit toller Aussicht auf die Gipfel des Sellrains.

Talort	Sellrain
Schw	L+
Expo	NO, O
Dist	4 km
HM	850 Hm
Aufst	3 Stunden
Abf	1 Stunde



## Aufstieg

Die Route ist von der Potsdamer Hütte aus mit Stangenmarkierungen ausgesteckt. Von der Hütte über eine Stufe nach Westen hinauf. Schon nach 100 Höhenmetern rechts über eine Rampe schräg aufwärts, zwei kleine Rücken überschreitend bis zu einem Wegweiser in 2200 Metern Höhe. Hier trifft man auf die Aufstiegsroute vom Bergheim Fotsch (H2). Nun etwa 150 Höhenmeter nach Westen empor. Links voraus sieht man jetzt bereits den Gipfel des Roten Kogels. Am besten hält man sich im Aufstieg weiter an die Stangenmarkierungen, welche am günstigsten Gräben und Rücken in dem unübersichtlichen, kuperten Gelände umgehen. Bei 2700 Meter zieht man links auf den Gratrücken zu und erreicht, immer nahe des Grates bleibend, den Gipfel. Bei Nebel und schlechter Sicht unbedingt auf der markierten Tour bleiben!

## Abfahrt

Vom Gipfel in Falllinie zurück zur Aufstiegsspur. Sonst wie Aufstieg.

## Variante

Abfahrt nach Westen in das Lisenstal.

Die Tour im Überblick. | Foto: Jan Piepenstock